

# Off C urse

Das Magazin für Mitglieder, Gäste und Freunde des Allgauer Golf- und Landclubs Ottobeuren

**Sieben Fragen  
an die Clubmeister**

**GOLF&NATUR: Alles  
zur Zertifizierung**

**Das Turnierjahr  
im Rückblick**

**GOLF&  
NATUR**

DGV Zertifikat  
**BRONZE**



Liebe Mitglieder, liebe Gäste des Allgäuer Golf- & Landclubs,

ein schönes und erfolgreiches Golfjahr 2016 geht zu Ende und unser Allgäuer Golf- & Landclub kann wieder auf ein gutes Jahr zurückblicken, denn auch in 2016 hat sich bei uns viel getan.

Mit der Mitgliederversammlung 2017 endet meine zweite Amtszeit als Präsident dieses tollen Clubs und ich kann mit meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und Beirat stolz auf diese Zeit zurückblicken. Sie, liebe Mitglieder, haben uns bei der Mitgliederbefragung, die wir heuer durchgeführt haben, durchwegs gute Noten gegeben, darüber haben wir uns sehr gefreut. Herzlichen Dank für die sehr gute Beteiligung.



Besonders stolz bin ich auf das neue Halfway-Haus, das wir durch großzügige Spenden von vielen Mitgliedern realisieren konnten. Vielen Dank. Ein weiteres Highlight war die Zertifizierung des Deutschen Golf-Verbands mit der Bronze-Auszeichnung von GOLF&NATUR. Diese Auszeichnung bestätigt uns den Gleichklang von unserem schönen Sport mit der Natur. Zum Jahresende haben wir uns an eine weitere große Aufgabe herangewagt: der Verbesserung unserer Bunkerlandschaft, die nach 32 Jahren unbedingt notwendig war. Neben diesen Neuerungen haben wir noch viele Arbeiten, wie die Renovierung unseres Jugendhauses und der alten Abschlaghalle angegangen.

Es gibt aber immer noch viel zu tun und ich bitte Sie weiterhin um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen, liebe Golferinnen und Golfer, im Namen des Vorstandes und des Beirates alles erdenklich Gute und immer ein schönes Spiel.

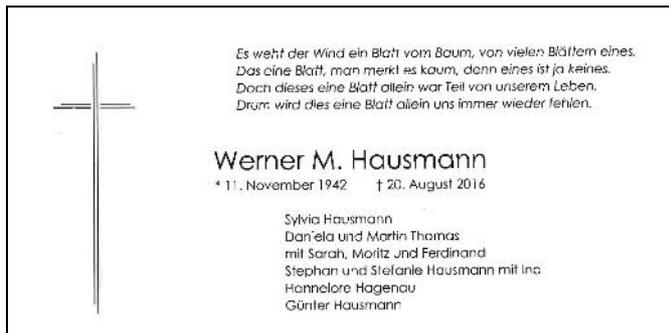
Freuen Sie sich auf schöne Golfrunden unter Freunden.

Ihr

*Horst Klüpfel*

## Der AGLC trauert um Werner Hausmann

Der Allgäuer Golf- und Landclub trauert um seinen langjährigen Vizepräsidenten und Schatzmeister Werner Hausmann. Er war lange Zeit im Vorstand unseres Klubs aktiv. Im August 2016 verstarb er im Alter von 73 Jahren. Wir werden ihn immer in Erinnerung behalten.



### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren  
Boschach 3  
87724 Ottobeuren

#### Redaktion, Grafik, Satz

Stephan Schöttl

#### Fotos:

Covermotiv: Allgäuer Golf- & Landclub.  
Weitere Fotos: Stephan Schöttl, Daniel Weischedel, Allgäuer Golf- & Landclub, Christian Wydra, Selina Nüßle, Dr. Gunther Hardt.





# Wir haben Bronze!

## Allgäuer Golf- und Landclub beteiligt sich am DGV-Programm GOLF&NATUR



Golf hat als Sportart im Freien eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielflächen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind. Wiesen, Bäume, Waldsäume, Hecken und Wasserflächen charakterisieren jede Anlage und sorgen dafür, dass kein Fairway einem anderen gleicht. Gepflegte Spielflächen in intakter Natur fördern die Freude am Spiel und sind entscheidende Wettbewerbsfaktoren im Golfmarkt geworden. Die Pflege unter Nachhaltigkeitsaspekten spielt hierbei eine immer größere Rolle. Der Deutsche Golf Verband (DGV) setzt sich bereits

seit 1990 aktiv mit Umweltfragen auf Golfanlagen auseinander - mit einem speziell entwickelten Programm für Umwelt- und Qualitätsmanagement. Heuer ist auch der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren ausgezeichnet worden und erhielt dafür vor kurzem das Zertifikat GOLF&NATUR in Bronze. Erst als zweiter Golfclub im Allgäu.

Von den über 700 Golfanlagen in Deutschland beteiligen sich knapp 160 an dem Programm. Im Allgäu neben dem Allgäuer Golf- und Landclub auch noch der Golfclub Bad Wörishofen. „Der Golfer ist ein Naturschützer“, sagte Dr. Gunther Hardt, Vorsitzender des DGV-Ausschuss Umwelt & Platzpflege, bei der kleinen Feierstunde auf Hofgut Boschach. Kaum an einem anderen Ort finde man eine derart große Tier- und Pflanzenvielfalt wie auf einem Golfplatz. Und trotzdem sei das Programm GOLF&NATUR kein klassisches „Öko-Zertifikat“, sondern vielmehr modernes und naturnahes Umweltmanagement. Während für den Golfer vorwiegend die Qualität der Rasenfläche von Interesse ist, sind für den Betrieb einer Golfanlage Vorgaben und Arbeitsprozesse verbindlich, die gleichzeitig Voraussetzungen für einen nachhaltigen Spielbetrieb sind. Sprich: Neben dem Schwerpunkt Natur und Landschaft geht es bei der Zertifizierung auch um Pflege und Spielbetrieb, um Arbeitssicherheit sowie um ein Leitbild und die Infrastruktur. Hardt meinte daher bei der Verleihung der Urkunde an Horst Klüpfel, den Präsidenten des Golfclubs, gerichtet: „Bitte hängen Sie dieses Zertifikat nicht einfach an die Wand. Arbeiten Sie damit!“



Klüpfel betonte, dass ein nachhaltiger und ressourcenschonender Betrieb der Golfanlage schon immer der richtige Weg in Ottobeuren gewesen sei. „Wir wollen dieses Motto auch künftig leben“, meinte er. Auch German Fries, Bürgermeister der Marktgemeinde Ottobeuren, freute sich über die Auszeichnung und brachte sogleich den Tourismus im Unterallgäu ins Spiel. Er sagte: „Das Programm GOLF&NATUR ist beste Werbung für diejenigen, die auf sanften Tourismus setzen.“ Im Zuge der Zertifizierung hatte sich der Allgäuer Golf- und Landclub auch proaktiv einer Betriebsprüfung durch die Verwaltungs-Betriebsgenossenschaft (VBG) für Sportanlagen gestellt. Diese Inspektion verlief ohne Beanstandung.

## Wydras sagenhafter Endspurt

*Bei der Clubmeisterschaft geht es bis zum Schluss spannend zu*



Mit dem besten Ergebnis des Wochenendes gelang Christian Wydra in der entscheidenden Runde die Wende im Kampf um die Clubmeisterschaft des Allgäuer Golf- und Landclubs. Nach dem ersten Tag hatte noch Pascal Lerch mit jeweils 77 Schlägen im ersten und zweiten Durchgang die Nase vorne, dicht gefolgt von Robert Sierocinski (81 und 76) und Wydra (82 und 76). Doch aus den vier Schlägen Vorsprung auf den Drittplatzierten wurde auf der Schlussrunde ein Rückstand von vier Schlägen. Denn während Lerch anfangs seine Führung noch behaupten konnte, musste er an den Bahnen 13 bis 17 fünf Bogeys hintereinander hinnehmen, die 18 beendete er gar mit einem Doppelbogey. Bei Christian Wydra hingegen gelang in dieser Runde alles. Er kam mit zwei Birdies, zwölf Par und vier Bogeys zurück ins Clubhaus und durfte sich schon auf den letzten Löchern von der Begeisterung der vielen Zuschauer tragen lassen. Bei den Frauen entwickelte sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Selina Nüßle und Ramona Klaus. Nüßle beendete die erste Runde mit 90 Schlägen, Klaus mit 93. Am zweiten Tag legten beide noch eine Schippe drauf und kamen mit 82 sowie 85 Schlägen zurück. Nüßle sicherte sich damit mit insgesamt 172 Schlägen den Titel vor Klaus (178) und Theresia Maria Zenzinger (193) auf Rang drei.

Noch spannender ging es bei den Senioren zu: Sepp Huber (80) und Manfred Schweikart (81) lagen nach der ersten von zwei Runden nur einen Schlag auseinander. Und dieses hohe Niveau legten beide auch einen Tag später an den Tag. Sepp Huber (77) brachte seinen Vorsprung ins Ziel und gewann mit insgesamt 157 Schlägen vor Schweikart (159) und den Drittplatzierten Johannes Ruther und Jörg Runge (beide je 164). Bei den Seniorinnen hatte Yula Ungemach mit 168 Schlägen nach zwei Runden elf Schläge Vorsprung vor Renate Biedermann und sogar 16 vor Hedwig Kepplinger auf Rang drei.

Bei der Jugend wurde auf enorm hohem Niveau gespielt. Maximilian Lechner lag nach dem ersten Tag und einer Runde mit 85 Schlägen knapp vor Lukas Träger (87) und Keanu Offermanns (89). Und diesen Vorsprung hielt er bis zum Schluss. Nach 36 Löchern standen bei Lechner insgesamt 177 Schläge zu Buche, vier weniger als Keanu Offermanns auf Rang zwei (181) und Lukas Träger, dem Drittplatzierten (ebenfalls 181). Melanie Ziegner untermauerte einmal mehr ihre blendende Form, ließ einer 78er Runde eine 81 folgen und holte sich mit 159 Schlägen den Titel vor ihrer Schwester Monja Ziegner (91 und 87, insgesamt 178). Besonders beachtlich: Mit ihren insgesamt 15 über Par an beiden Tag hätte Melanie Ziegner sogar die Frauen-Konkurrenz für sich entschieden – und zwar mit riesigem Vorsprung! Ihr Handicap verbesserte sie ganz nebenbei von 16,6 auf 10,6.

Clubmeister in den Netto-Klassen wurden: Dr. Armin Schupp (Herren Pro bis 16,5), Jochen Träger (Herren, 16,6 bis 54), Friedrich Winkler (Senioren Pro bis 13,4), Michael Gäble (Senioren 13,5 bis 54), Petra Liebchen (Frauen Pro bis 54), Karin Königsberger (Seniorinnen Pro bis 54), Raphael Schupp (Jugend).



## Die Clubmeister bitte zum Verhör!

*Verflixte Sieben: Selina Nüßle und Christian Wydra stellen sich unseren Fragen*

**Bitte ergänzt folgende Sätze: Zum ersten Mal hatte ich einen Golfschläger in der Hand ...**

**Selina:** ... bei einem Date auf dem Golfplatz. Ich durfte an einem Abschlag mit dem 5er-Holz spielen.

**Chris:** ... als ich als zwölfjähriger Bub mit meinem Papa auf dem Rückweg von München war. Von einem Freund hatte er zwei Golfschläger und eine Hand voll Bälle geschenkt bekommen mit dem Hinweis, dass er die „unbedingt ausprobieren müsse“. Gesagt, getan! Auf einer Wiese, direkt neben der A96 am Ammersee haben wir die ersten Bälle geschlagen und waren begeistert. Das Feuer fürs Golfen war entfacht.

**Der erste Preis, den ich bei einem Turnier gewonnen habe ...**

**Selina:** ... war ein Geschenkkorb.

**Chris:** ... puh, da muss ich leider passen.

**Mein Lieblingsschläger ist ...**

**Selina:** ... mein Eisen 9.

**Chris:** ... mein nagelneuer „Scotty Cameron“, den ich mir über 20 Jahre nach meinem ersten Putter geleistet habe.

**Das darf in meinem Bag auf keinen Fall fehlen:**

**Selina:** Ein Labello und viel zum Trinken.

**Chris:** Meine "Fighter coin". Das ist eine schwere, große Münze mit bedeutungsvollen Prägungen aus meiner aktiven Zeit als Jetpilot, die ich als



Ballmarker verwende. Ich suche immer noch das Clubmitglied, das dieses wertvolle Andenken im Sommer irgendwo auf dem Platz gefunden und im Sekretariat abgegeben hat. Tausend Dank!

**Meine Lieblingsbahn im Allgäuer Golf- und Landclub ...**

**Selina:** ... ist die 11. Weil man da so schön von hoch oben runter spielen kann.

**Chris:** ... ist die 14. Weil ich meine ganze Power in den Drive legen kann, ohne größere Gefahren wie einen Aus- oder Wasserball fürchten zu müssen.

**Diese Saison war für mich so besonders, weil ...**

**Selina:** ... ich das erste Mal ein Single-Handicap habe.

**Chris:** ... es nach fast 25 Jahren Mitgliedschaft im AGLC im ersten Anlauf zum Clubmeistertitel gereicht hat und sehr viele im Club zu diesem Erfolg beigetragen haben. An dieser Stelle noch ein großer Dank an meine Flightpartner Pascal "Schraube" Lerch und Robert "Hacker" Sierocinski, mit denen ich mir einen harten und zugleich würdigen Kampf liefern durfte. Das hat mir spielerisch wie mental alles abverlangt.

**Meine Clubmeister-Tipps für alle Golf-Anfänger:**

**Selina:** Üben, üben, üben und nicht alles zu ernst nehmen.

**Chris:** Betrachtet den Weg als Ziel, denkt immer daran, dass die Freude an erster Stelle stehen sollte und die beste Leistung hängt mehr von Eurer Einstellung ab, als von der Stellung zum Ball (*lacht*).

## Auch 2016 wurde wieder geschnuppert

### Erfolgreicher Golferlebnistag auf der Anlage in Ottobeuren



Unter dem Motto "Golfen unter Freunden" hat der Allgäuer Golf- und Landclub Ottobeuren gemeinsam mit rund 450 Golfanlagen zum bundesweiten Golf-Erlebnistag eingeladen. Und die Resonanz war großartig. Viele Interessenten haben auf Hofgut Boschach vorbeigeschaut, um den großen Sport mit dem kleinen weißen Ball unverbindlich auszuprobieren. Groß und Klein haben dabei auf der Driving-Range Tipps von Trainern und Mannschaftsspielern des AGLC erhalten. Zusammen haben sie die verschiedenen Spielsituationen im Golfsport ausprobiert. Ziel der Aktion war es, möglichst viele Menschen für das Golfspielen zu begeistern und Hemmschwellen abzubauen. Das ist an diesem Tag fraglos

gelingen. Kurz gesagt: Tolle Atmosphäre, tolle Besucher. Übrigens, auch außerhalb des Golf-Erlebnistages funktioniert der Golfeinstieg auf unserer Golfanlage günstig und problemlos mit unserem Schnupperkurs für nur 19 Euro.

## Die „Oldies“ sind nicht zu stoppen

### Jungsenioren und Senioren feiern Aufstiege

In der vergangenen Saison ist die Seniorenmannschaft des Allgäuer Golf- und Landclubs Ottobeuren bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft noch knapp am Aufstieg in die Oberliga gescheitert, heuer haben es die Aktiven ab 50 Jahren geschafft. Auf der Anlage des Golfclubs Kirchheim-Wendlingen ließen sie die Konkurrenten in der Landesliga Süd hinter sich. Zwei Tage lang wurde gespielt. Zunächst standen vier Vierer auf dem Programm, einen Tag später acht Einzel. Manfred Stock, Stefan Reischl, Manfred Schweikart, Olaf Blumenthal, Johannes Ruther, Jörg Runge, Werner Feneberg, Helmut Haas und Sepp Huber lagen am Ende mit insgesamt 844 Schlägen sieben Zähler vor Augsburg (851) und Lindau-Bad Schachen (854). Die Ottobeurer sind damit künftig als Oberligist das ranghöchste Allgäuer Team in dieser Altersklasse.

Beim Finale der regionalen Golfliga im Golfclub Tegernbach gelang auch den Jungsenioren der Sprung in die erste Liga. Im entscheidenden Spiel gegen die zweite Mannschaft der Golfanlage Augsburg setzten sich die Ottobeurer um Stefan Reischl, Werner Feneberg, Christian Wydra, Sepp Huber, Manfred Stock und Rico Ahrensburg im Stechen durch und feierten daraufhin ausgelassen den Aufstieg ins Golf-Oberhaus.





# Der Mercedes unter den Golfturnieren

## *Viel Lob für den Schwaben-Cup in Ottobeuren*

Als einen von fünf Austragungsorten des Schwaben-Cups hat Mercedes Benz in diesem Jahr den Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren ausgewählt. Und das Turnier auf der Anlage im Unterallgäu war ein großer Erfolg. Von den fast 60 Teilnehmern gab es am Abend durchweg Lob und Anerkennung für die Organisation, die Rund-um-Verpflegung und den Platzzustand. Nachdem Mercedes Benz 2014 erstmalig Kunden und Freunde des Unternehmens zu einem Club-Turnier, dem sogenannten Schwaben-Cup, eingeladen hatten, wird diese Serie inzwischen fortgeführt und stetig ausgebaut. In diesem Jahr standen mit den Gastspielen in den Golfclubs Solitude, Marhördt, Sonnenbühl, Haghof und Ottobeuren gleich fünf Termine im Kalender.

Um das Rahmenprogramm muss man sich bei einem Unternehmen wie Mercedes Benz sowieso keine Sorgen machen. So begann der Golftag bereits mit einem ausgiebigen Frühstück auf der Terrasse des Ottobeurer Clubhauses. Frisch gestärkt ging es anschließend auf die 18-Loch-Runde. Dort schlugen sich mit Christian Wydra (30 Punkte) und Yula Ungemach (24 Punkte) zwei Lokalmatadoren am besten und sicherten sich damit die Siege in den Brutto-Wertungen der Männer und Frauen. Sie erhielten für ihre guten Leistungen jeweils eine Einladung als VIP-Gäste zum Finale der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM) in Hockenheim. Auch für die besten Platzierungen in den verschiedenen Netto-Klassen gab es herausragende Preise. Etwa VIP-Einladungen zum Internationalen Reitturnier, den Stuttgart German Masters, oder zum Weltweihnachtszirkus, ebenfalls in Stuttgart. Manfred Hommel, Mercedes-Vertriebschef in Württemberg, war angetan von dem, was er auf Hofgut Boschach an diesem Golftag sah, hörte und erlebte. Die Zusage, auch 2017 wieder zum Allgäuer Golf- und Landclub zu kommen, wurde mündlich daher bereits erteilt.

# Der Hauptsponsor lädt ein

## *Bereits zum dritten Mal wurden die Offino-Open ausgetragen*



Bereits zum dritten Mal hat die Firma Offino aus Kempten, Hauptsponsor des Allgäuer Golf- und Landclubs, mit Unterstützung der Firma Sharp zum großen Turnier eingeladen und fast 80 Golferinnen und Golfer sind der Einladung gefolgt. Sie erlebten einmal mehr einen schönen Golftag in Ottobeuren – mit leckerer Rundenverpflegung und tollem Abendprogramm samt Siegerehrung. AGLC-Präsident Horst Klüpfel bedankte sich in diesem Zusammenhang ganz besonders bei Isabell Leßwing, Geschäftsführerin der Firma Offino, für deren großartiges Engagement. Die Brutto-Wertung bei den Männern entschied Axel Ungemach mit 34 Punkten für sich, gefolgt von Helmut Haas (31) und Moritz Jankowski (28). Bei den Frauen erwischte Ramona Klaus einen Sahnetag und

gewann die Wertung mit 29 Punkten vor Yula Ungemach (27) und Petra Liebchen (22).

Auch in den Netto-Klassen ließen sich die Leistungen sehen. Allein in der Klasse bis Handicap 15,5 verbesserten acht Teilnehmer ihre Stammvorgaben. Helmut Haas gewann die höchste Klasse mit 44 Punkten, in der Klasse von Handicap 15,6 bis 21,9 holte sich Maximilian Knapp (43) den Sieg und bei den Spielern mit Handicap 22,0 bis 54 setzte sich mit Monika Brenner (46) ein Gast von der Golfanlage Alpenseehof durch.

## Eine schöne Tradition

### *Das Präsidium des Allgäuer Golf- und Landclubs lädt ein*

Traditionell hat auch in diesem Jahr wieder das Präsidium des Allgäuer Golf- und Landclubs zum großen Präsidiumscup eingeladen und fast 100 Golferinnen und Golfer, Mitglieder und Gäste, sind gekommen. Die Führungsmannschaft des Clubs hatte dafür ein attraktives Programm zusammengestellt – angefangen vom Glücksball als Tee-off-Geschenk über die leckeren Verpflegungsstationen auf der Runde bis hin zum festlichen Dinner samt Siegerehrung am Abend. Auf der Runde wurden auch an diesem Tag wieder starke Ergebnisse abgeliefert. Bei der Brutto-Wertung der Männer beispielsweise setzte sich Christian Wydra mit 79 Schlägen durch. Bei den Frauen gewann Yula Ungemach die Brutto-Wertung mit 21 Punkten.



In den Netto-Wertungen wurden zum Teil herausragende Scorekarten im Clubhaus unterzeichnet. In der Netto-Klasse von Handicap 20,9 bis 54 etwa spielte Rainer Fuhrmann sagenhafte 58 Punkte und verbesserte sich damit auf einen Schlag von Handicap 43 auf 28,5. Von HCP 14,9 bis 20,8 ging der Sieg und damit eine kunstvolle Golf-Skulptur an Harald Liebchen (40). Helmut Greiß vom GC Waldegg-Wiggensbach sicherte sich diese außergewöhnliche Trophäe in der Klasse bis Handicap 14,8 mit 37 Punkten.

Zur Eröffnung des festlichen Abends sprach AGLC-Präsident Horst Klüpfel seinen Dank den Sponsoren, unter ihnen auch das Ehepaar Barbara und Herbert Zötler von der gleichnamigen Familienbrauerei, Greenkeepern und Mitarbeitern aus, die zum Gelingen dieses Golftags beigetragen haben.

## Die Golftrophy der etwas anderen Art

### *Wenn die Expert-Techno-Märkte rufen, ist was geboten*

Wenn die Expert Techno-Märkte zur traditionellen Golftrophy einladen, ist immer etwas geboten. Und zwar auf ganz besondere Weise. Dann geht es nicht nur darum, den Ball mit möglichst wenig Schlägen ins Loch oder besonders nahe an die Fahne zu schlagen, sondern auch um Sonderwertungen mit den lustigen Namen „Nearest to the printer“ oder „Nearest to the Paulaner“. Das Konzept des Unternehmens kommt bei den Golferinnen und Golfern an. Der Allgäuer Golf- und Landclub war in diesem Jahr erneut einer von zehn ausgewählten Standorten eines Vorrundenturniers. Nachdem beim zunächst angesetzten Termin das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, meinte es Petrus bei der zweiten Ansetzung dafür umso besser mit den 100 Teilnehmern.

Den Tagessieg bei den Männern machten zwei Gäste vom GC Waldegg-Wiggensbach untereinander aus: Matthias Heiligensetzer gewann letztlich mit 33 Brutto-Punkten vor dem punktgleichen Patrick Heinisch. Auch bei den Frauen setzte sich eine Gastspielerin an die Spitze: Anja Wenk vom GC München-Valley. In der Netto-Klasse bis Handicap 12,4 standen die beiden Brutto-Sieger ebenfalls ganz oben, daher ging der Sieg an Christian Gröger (36 Punkte), der sich damit genauso für das Finale in Bad Griesbach qualifizierte wie Melanie Ziegner (Klasse HCP 12,5 bis 23,4) mit ihren 39 Punkten und Richard Rössle (HCP 23,5 bis 54) mit 45 Punkten.



# Ein tolles Jahr für die Golfjugend

## Wie es beim Allgäu-Cup für den Ottobeurer Nachwuchs lief

Als letzte von insgesamt vier Stationen war der Allgäuer Golf- und Landclub Gastgeber des Finales beim Jugend-Allgäu-Cup, einer regionalen Serie für den Nachwuchs. Und dabei galt: Das Beste für die Besten. Denn die Kinder und Jugendlichen spielten ihre Runden bei hervorragenden Platzbedingungen und schönstem Spätsommerwetter. Das zeigte sich letztlich auch an den Ergebnissen.

Das Wettspiel von den grünen Abschlägen entschied Raphael Lutz (Hellengerst) mit 40 Nettopunkten für sich, vor Ben (37) und Emma (36) Rehn, beide vom Golfclub Schloss Igling. Diese Spielform ist für Einsteiger gedacht. Umkämpfter geht es dabei schon in der 9-Loch-Runde von den regulären Abschlägen zu. Mit Moritz Böck (44 Punkte) gewann ein Nachwuchsspieler des GC Memmingen das Finale in Ottobeuren vor Veronika Böck (41, Wiggensbach) und Elias Kulmus (40, Sonnenalp). Bester Spieler der Gastgeber war Benedict Emmerz, der ebenfalls auf 40 Netto-Punkte kam.



In der "Königsklasse" über 18 Löcher setzten sich die Favoriten durch. Felix Fäßler (Sonnenalp) gewann das Brutto der Jungs mit 77 Schlägen vor Justin Deibler (Wiggensbach, 78) und Tim Taylor (Wiggensbach, 80). Bei den Mädchen war das Brutto dieses Mal eine klare Sache für den Ottobeurer Nachwuchs: Melanie Ziegner siegte mit 94 Schlägen vor ihrer Schwester Monja (97) und Naomi Weitzel (102). Auch in den Netto-Wertungen gingen einige Podestplätze an die Hausherren: Maximilian Lechner wurde in der Klasse bis HCP 18,4 mit 38 Punkten Zweiter hinter Pius Haug (Hellengerst), Naomi Weitzel landete in der Klasse von 18,5 bis 36,0 mit 38 Punkten ebenfalls auf Rang zwei, knapp hinter Anna Zettler (Memmingen, 39). Den Longest Drive der Mädchen sicherte sich Monja Ziegner.

In der Gesamtwertung über alle vier Stationen des Jugend-Allgäu-Cups ging es am Ende ganz spannend zu: In der Netto-Teamwertung fehlte dem Allgäuer Golf- und Landclub nämlich lediglich ein einziger Punkt, um den Gesamtsieg nach Hause zu bringen. Mit 449 Nettopunkten wurde Ottobeuren Zweiter hinter Wiggensbach (450) und vor Hellengerst (421). Die Brutto-Wertung war eine klare Sache für den Hellengerster Nachwuchs, der mit 300 Punkten vor Wiggensbach (251) gewann. Immerhin ist Ottobeuren mit 179 Zählern die dritte Macht im Allgäu.

Die Gesamtwertung Brutto männlich entschied Kilian Rainalter (Hellengerst) für sich. Bei den Mädchen stand Elisa Rogers (Oberstaufen-Steibis) ganz oben, allerdings folgten auf den Rängen zwei und drei mit Melanie und Monja Ziegner zwei Spielerinnen des AGLC. Erster in der Nettoklasse bis HCP 18,4 wurde Justin Deibler (Wiggensbach), den Gesamttitel von 18,5 bis 36 holte sich Julian Corves (Wiggensbach) und in der Klasse 37 bis 54 stand am Ende Maxi Lechner aus Ottobeuren ganz oben.

Unter dem Strich sind die Verantwortlichen des Allgäuer Golf- und Landclubs sehr zufrieden mit dem eigenen Nachwuchs. Das akribische Training zahlt sich durch solche Erfolge aus. Mit Stolz blickt man auf die gute Nachwuchsarbeit.



**Allgauer Golf- & Landclub**

Boschach 3  
87724 Ottobeuren

+49 8332 92510  
www.aglc.de  
www.facebook.com/golfottobeuren



Gespielte Runden pro Jahr

**30'000**

Turnierrunden pro Jahr

**3'000**

Range-Fee Übungsanlage

Nein (gratis)

Rangebälle

1 € (20 Bälle)



Kapazität Driving-Range

40 Abschlagplätze  
(15 überdacht)

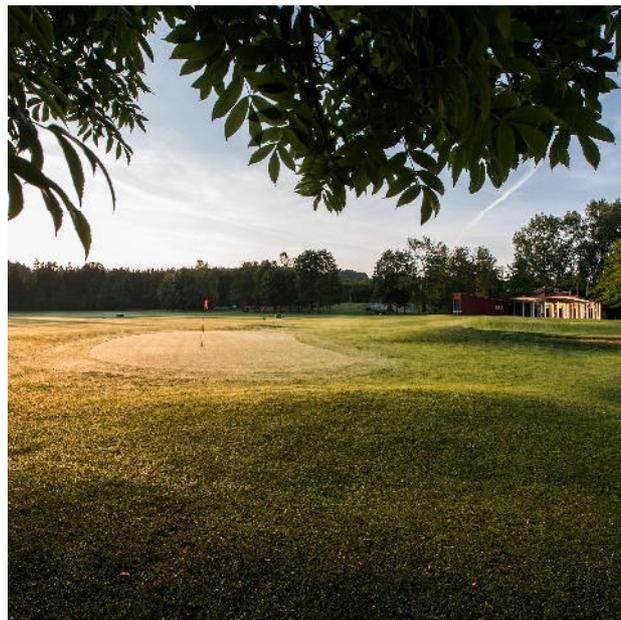


Personal

Greenkeeping (6)

Sekretariat (3)

Pro (1)



Eröffnet

**1984**

Größe

**56**  
Hektar

Höhe

**670**  
m ü. M.

Greenfee 18 Loch

55 – 80 €  
(Jugend/Studenten bis 27 Jahre: -50%)

Kapazität Gastronomie

120

Außen-  
sitzplätze



90

Innen-  
sitzplätze



Anzahl Löcher

**18/6**



18-Loch-Anlage

	Gelb (Männer)	Rot (Frauen)
Länge	6'096 m	5'398 m
Par	72	72
Slope- Rate	125	125
Course -Rate	71,8	73,8

einfach \_\_\_\_\_ schwierig



flach \_\_\_\_\_ hügelig



Platzrekord

**65 Schläge**

Rico Ahrensberg (2003)



### So sieht ein Greenkeeper unseren Platz

*Daniel Weischedel fotografiert gerne. Das sind seine fünf Lieblingsaufnahmen*



Unsere Greenkeeper haben oft einen ganz anderen Blick auf den Platz. Da geht es nicht um die Lage des Balls und die Position der Fahne. Sie haben ein Auge für die Natur. Und die erleben sie mitunter ganz anders als der Normalo-Golfer. Zum Beispiel frühmorgens.



## Eine neue Quelle zum Krafttanken

### *Halfway-Haus am neunten Grün wurde feierlich in Betrieb genommen*

Viele Jahre wurden in der kleinen Hütte, direkt am Grün der neunten Spielbahn, der erste Golfer-Hunger und großer Durst gestillt. Nun hat die Halfwayhütte ausgedient. Noch vor Saisonbeginn wurde sie an der bisherigen Stelle abgebaut und dafür zwischen den Bahnen 12 und 14 neu errichtet – in einer neuen Funktion als Wetterschutzhütte am anderen Ende des Golfplatzes. Damit wurde Platz geschaffen für eine weitere Neuerung auf der Anlage des Allgäuer Golf- und Landclubs: ein schickes, geräumiges Fairway-Haus samt Freisitz, Küche, Toiletten und Getränkeautomat. Um das Budget des Clubs nicht zusätzlich zu belasten, hat AGLC-Präsident Horst Klüpfel die Finanzierung zur Chefsache gemacht und eine Spendenaktion gestartet. Bei der Mitgliederversammlung im Frühjahr hatte er das Projekt zum ersten Mal öffentlich vorgestellt, nun wurde der Neubau feierlich seiner Nutzung übergeben.

40 Quadratmeter ist das Häuschen insgesamt groß, jeweils 16 Quadratmeter davon sind eine Terrasse mit Blick auf den Platz sowie ein Aufenthaltsraum mit kleiner Küche. Zudem gibt es zwei Toiletten. Eine für Frauen, eine für Männer. Horst Klüpfel verwies bei seiner Festrede mit Stolz auf einen Betrag von fast 50.000 Euro, der durch Geld- und Sachspenden zusammengekommen ist.

Die Arbeiten waren, auch bei einem kleinere Bauprojekt wie diesem, doch aufwendig genug. „Neben Planung und dem Antrag auf eine Baugenehmigung musste eine komplette Erschließung durchgeführt werden. Es fielen also umfangreiche Grabungsarbeiten. größtenteils ab dem Clubhaus für Frischwasserzufuhr, Abwasser, Strom, Telefon und Internet an“, erklärte der Clubpräsident.

Großen Dank sprach er dabei einmal mehr an Richard Paule aus, der wie bereits beim Bau der Maschinenhalle auch dieses Mal mit Rat, Tat und stets wachem Auge zur Seite stand. Für den Innenausbau waren Schatzmeisterin Sigrid Leidescher-Paule und Vizepräsident Manfred Stock verantwortlich. Auch ihnen galt, wie den vielen beteiligten Firmen, den Greenkeepern und Spendern, Klüpfels Dank. “Sie haben durch ihren Beitrag gezeigt, dass ihnen unser Allgäuer Golf- und Landclub am Herzen liegt und nur mit solchen engagierten Mitgliedern kann man diese Leistungen bringen”, sagte er. Nach einem Grußwort von Ottobeurens Bürgermeister German Fries schloss sich ein kleiner Imbiss an. Quasi die Feuertaufe der neuen Verpflegungsstation.



## „Das war nach 32 Jahren unbedingt notwendig“

### Warum der Club in die Verbesserung der Bunkerlandschaft investiert

Zum Jahresende hat sich der Allgäuer Golf- und Landclub an eine weitere große Aufgabe herangewagt: an die Verbesserung der Bunkerlandschaft. „Das war nach 32 Jahren unbedingt notwendig“, erklärt AGLC-Präsident Horst Klüpfel. Anfang Oktober haben die fleißigen Greenkeeper begonnen, mit einem sehr erfahrenen Shaper zusammenzuarbeiten, innerhalb einer Woche war alles erledigt. Klüpfel: „Wir haben diese Verbesserung gemacht, um mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen.“ Demnach geht es einerseits um den Einbau von neuen Drainagen, dass bei starkem Regen das Wasser im Bunker nicht mehr stehen bleibt, andererseits auch um leichteres Spiel für die Mitglieder und Gäste. Ein weiterer wichtiger Punkt: Die neuen Bunker benötigen künftig viel weniger Arbeitsaufwand der Greenkeeper, dadurch können Arbeitszeiten eingespart werden.

Betroffen waren im ersten Abschnitt der Maßnahmen, die übrigens ein Teil der DGV-Zertifizierung GOLF&NATUR sind, folgende Spielbahnen:

- **alle Grünbunker Spielbahn 1**
- **alle Grünbunker Spielbahn 2**
- **der hintere Grünbunker an Bahn 4 wurde zum Grasbunker modifiziert werden**
- **alle Bunker an Grün 7**
- **hinterer Bunker an Grün 8**
- **alle Bunker Spielbahn 13**
- **alle Bunker Spielbahn 15**
- **der hintere Grünbunker an Bahn 18 wurde zum Grasbunker modifiziert; ein neuer Herrenabschlag wurde angelegt.**
- **Bunker an Bahn 5 des Übungsplatzes wurde entfernt.**



## Der alltägliche Wahnsinn mit den Pitchmarken

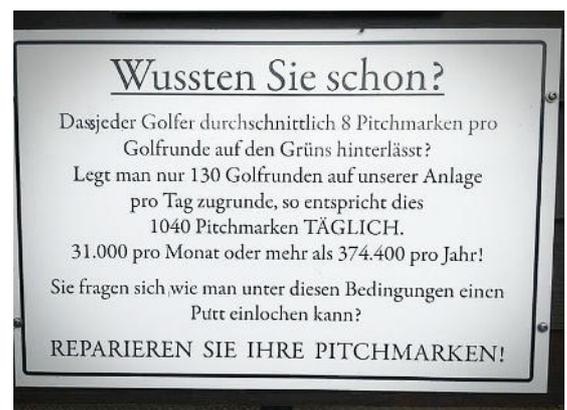
*Warum es gerade im Winter so wichtig ist, sich an die Etiketete zu halten*

Jetzt ist sie also wieder da: die Zeit, in der man eigentlich lieber zuhause vor dem warmen Kachelofen sitzt, gemütlich an der Tasse Tee schlürft und den Schneeflocken draußen beim Tanzen zusieht. Wenn es die Bedingungen zulassen, ist es aber auf unserer Anlage auch in den Wintermonaten möglich, auf Sommergrüns zu spielen. Allerdings sind dabei einige Dinge zu beachten, um dem Platz keinen Schaden zuzufügen. Denn Rasengräser sind zwar grundsätzlich in der Lage, begrenzte Frosttemperaturen zu ertragen. Allerdings findet bei niedrigen Temperaturen kein Rasenwachstum mehr statt. Dieses wäre aber eigentlich unerlässlich für die Regeneration der Flächen.

Mit Schnee bedeckte Rasenflächen sollten generell nicht betreten werden, da der Schnee ansonsten zusammengepresst wird und Schäden wie Bodenverdichtungen und Krankheiten entstehen können. Bei einer geringen Schneeeauflage wird die Druckbelastung unmittelbar auf die Gräser und den Boden weitergegeben.

Auch nicht ausgebesserte Pitchmarken sind nicht nur ärgerlich, weil sie den Ballverlauf beeinträchtigen, Sie verletzen auch ganz erheblich die Gräser durch die Wucht des Aufschlags. Davon ist insbesondere der so wichtige Vegetationspunkt im Herz der Pflanze betroffen. Das ist das Gewebe, in dem neue Blätter ausgebildet werden. Folglich kommt es nach dem Ballaufschlag zu einem gestörten, wenn nicht gar gestoppten Gräserwachstum an diesen Stellen. Meist werden solche Schadstellen von Rasenunkräutern und/oder ungewünschten Gräsern besiedelt, die durch ihre ohnehin ungünstigen Eigenschaften die Grünoberfläche zusätzlich negativ beeinflussen. Zu allem Übel sind dann die beschädigten Pflanzteile sowie die Fremdgräser, durch nicht ausgebesserte Pitchmarken, teilweise sehr anfällig gegenüber pilzlichen Erregern, die die sogenannte Rasenkrankheiten hervorrufen können.

Daher: Kümmern Sie sich bitte um Ihre Pitchmarken. Denn Sie sind damit im Bezug auf Ihre künftigen Runden selbst Ihres Glückes Schmied.





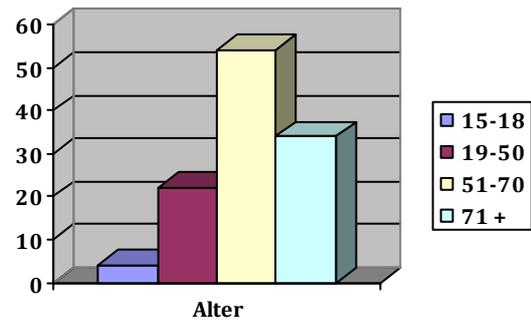
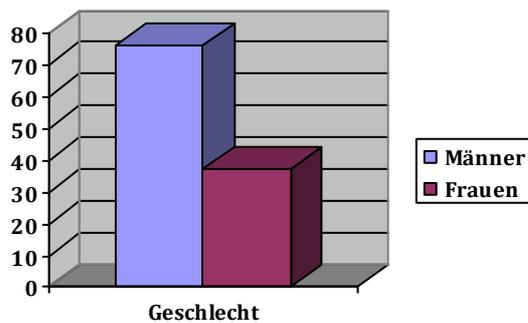
## Vielen Dank für Ihre ehrliche Meinung!

### Überwiegend positives Echo in der Mitgliederumfrage

Wo stehen wir? Wo wollen wir hin? Und vor allem: Was erwarten die Mitglieder von ihrem Allgäuer Golf- und Landclub? Um Antworten auf all diese zukunftsweisenden Fragen zu bekommen, sind die Mitglieder des Clubs in diesem Jahr gebeten worden, ihre Meinung kundzutun. Und das haben sie ausführlich getan. Dafür schon einmal großen Dank! Für die Arbeit der Vorstandschaft gab es zum Beispiel die Durchschnittsnote 1,38; für die Freundlichkeit und den Service im Sekretariat eine 1,30.

Die Verantwortlichen freuen sich vor allem über den großen Rücklauf der Fragebögen. Denn normalerweise sind bei einer solchen Aktion um die zehn Prozent zu erwarten, bei der Mitgliederumfrage des AGLC sind aber über 20 Prozent der Fragebögen ausgefüllt wieder zurückgekommen.

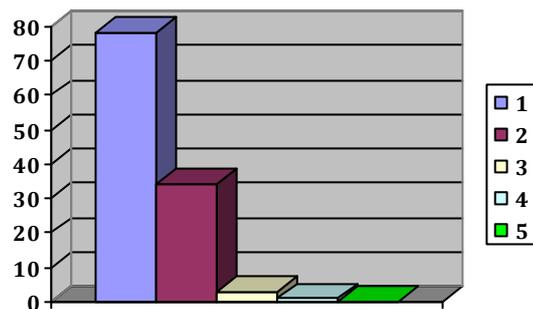
Und das sind Auszüge aus den Ergebnissen:



### Ich fühle mich wohl im Allgäuer Golf- und Landclub

1 = stimme ich zu

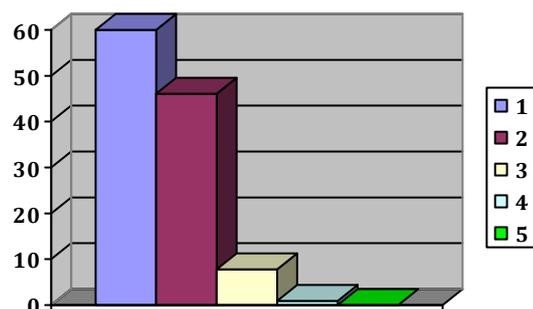
5 = stimme ich überhaupt nicht zu



### Der Platz entspricht meinen Erwartungen

1 = stimme ich zu

5 = stimme ich überhaupt nicht zu

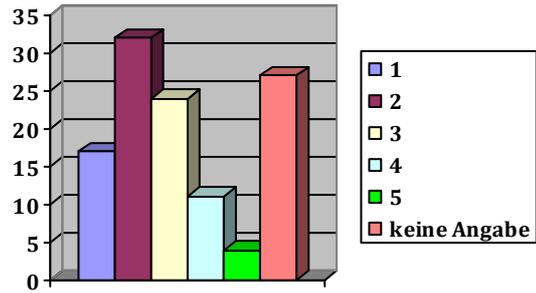




### Spielgeschwindigkeit bei den Turnieren entspricht meinen Erwartungen

1 = stimme ich zu

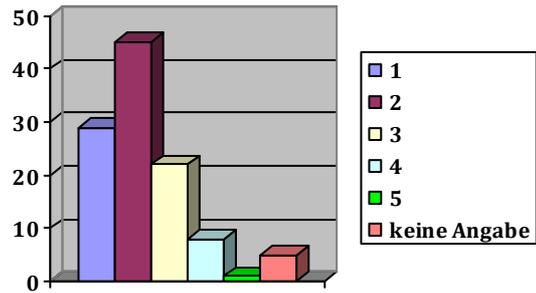
5 = stimme ich überhaupt nicht zu



### Die Grüngeschwindigkeit entspricht meinen Vorstellungen

1 = stimme ich zu

5 = stimme ich überhaupt nicht zu

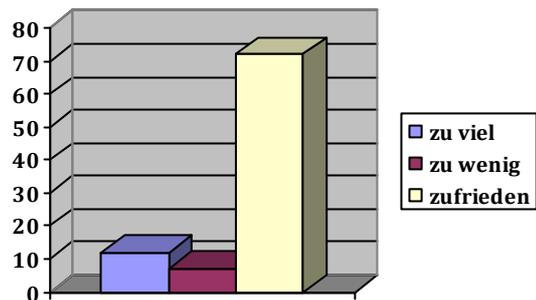


### Sind Sie mit der Anzahl der Golfturniere einverstanden?

1 = es werden zu viele Turniere ausgerichtet

2 = es werden zu wenig Turniere ausgerichtet

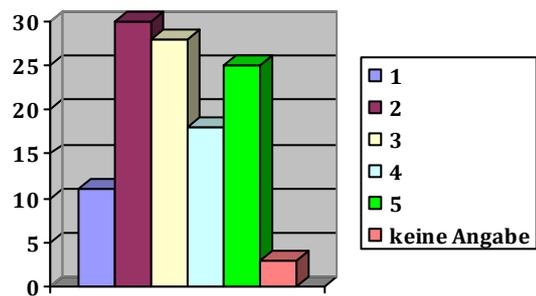
3 = Ich bin mit dem Turnierangebot zufrieden



### Die Bunker sind gut beispielbar

1 = stimme ich zu

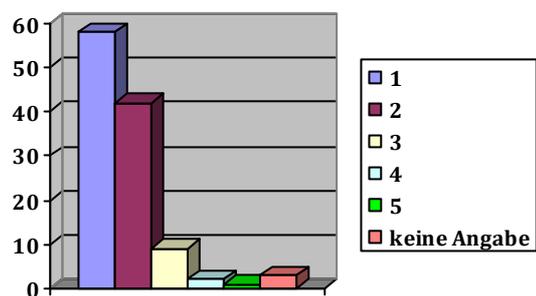
5 = stimme ich überhaupt nicht zu



### Die Erhaltung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere ist mir wichtig

1 = stimme ich zu

5 = stimme ich überhaupt nicht zu



## Pressespiegel

Mindelheimer Zeitung, 22. Juli 2016

# Wenn das Green noch grüner ist

### Golf Zwei Allgäuer Klubs streben die etwas andere Platzreife an: ein Umwelt-Gütesiegel

VON STEPHAN SCHÖTTL

Ottobeuren Weite Wiesen, alte Bäume, Wald, Hecken, das eine oder andere Wasserhindernis und über dem Platz der Rote Milan, der majestätisch seine Kreise zieht. Golf hat als Sportart im Freien eine enge Beziehung zur Natur, da die Spielbahnen unmittelbar in die Landschaft eingebunden sind. Gepflegte Spielflächen sind längst ein entscheidender Wettbewerbsfaktor auf dem Golfmarkt geworden. Die Pflege unter Nachhaltigkeitsaspekten spielt dabei eine immer größere Rolle. Seit Kurzem auch beim Allgäuer Golf- und Landclub in Ottobeuren.

Die Anlage ist eine von knapp 160 der rund 700 in Deutschland, die sich am Programm Golf & Natur des Deutschen Golf-Verbands (DGV)

### 40 Feldhasen und ein Dachs leben am Ottobeurer Green

beteiligen. Nun wurde der Verein mit dem Bronze-Zertifikat, der ersten von drei Stufen, ausgezeichnet. Neben Ottobeuren gibt es im Allgäu nur noch einen weiteren Golfplatz, der dabei ist. Der Golfclub Bad Wörishofen hat für seinen Platz in Rieden bei Kaufbeuren schon die Anforderungen für die silberne Auszeichnung erfüllt.

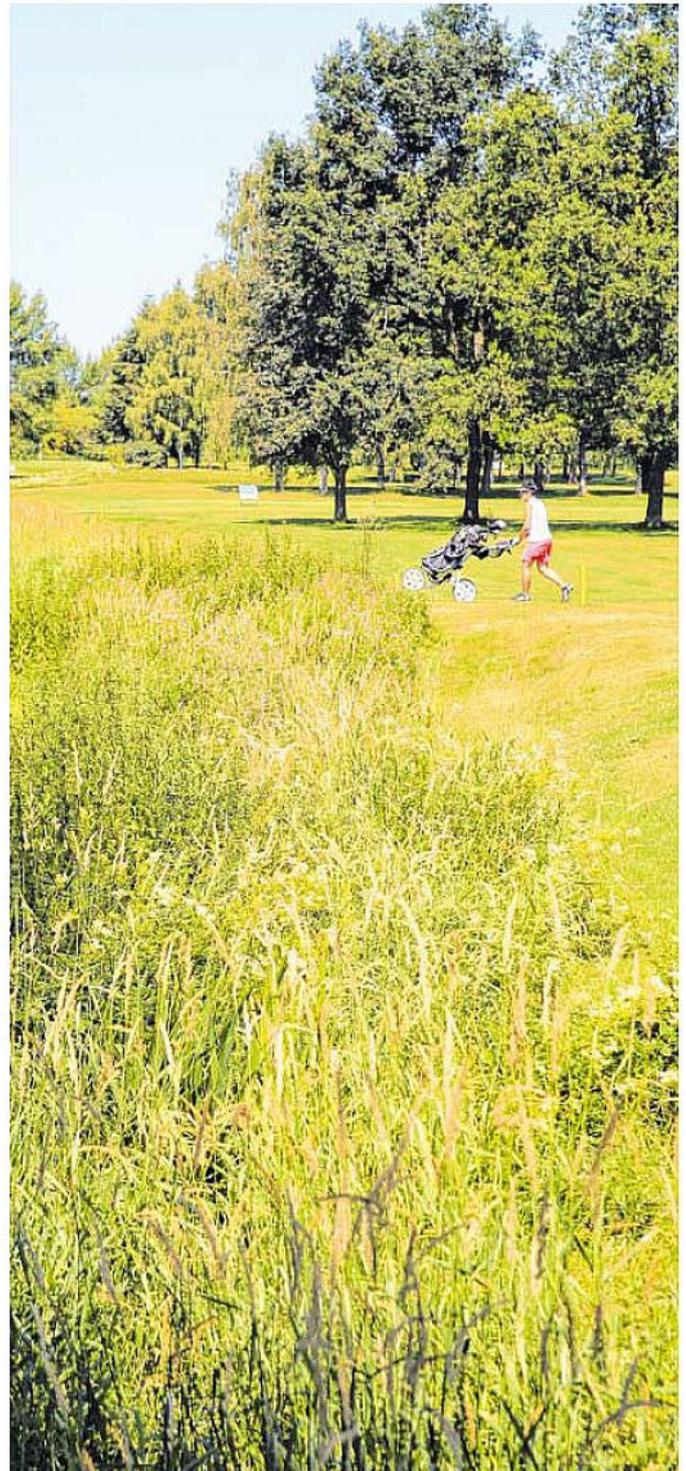
Der DGV setzt sich seit 1990 aktiv mit Umweltfragen auf Golfanlagen auseinander – mit eben diesem speziell entwickelten Programm, an dem auch das Bundesamt für Naturschutz beteiligt ist. „Der Golfer ist ein Naturschützer“, sagt Dr. Gunter Hardt, Vorsitzender des DGV-Ausschusses Umwelt & Platzpflege. Kaum an einem anderen Ort finde man eine derart große Tier- und Pflanzenvielfalt wie auf einem Golfplatz. In Ottobeuren beispielsweise gebe es am und um den Platz über 40 Feldhasen und sogar einen

Dachs, der zeitweise seine Runden über die Fairways dreht. Und trotzdem sei das Programm Golf & Natur kein klassisches Öko-Zertifikat, sondern vielmehr „modernes und naturnahes Umweltmanagement“.

Während für den Golfer vorwiegend die Qualität der Rasenfläche von Interesse ist, sind für den Betrieb einer Golfanlage Vorgaben und Arbeitsprozesse verbindlich. Sprich: Neben dem Schwerpunkt Natur und Landschaft geht es bei der Zertifizierung auch um Pflege und Spielbetrieb, um Arbeitssicherheit sowie um ein Leitbild und die Infrastruktur. Horst Klüpfel, Präsident des Golfclubs Ottobeuren, betont, dass ein nachhaltiger und ressourcenschonender Betrieb der Golfanlage heutzutage unabdingbar sei. Im Zuge der Zertifizierung hatte sich der Allgäuer Golf- und Landclub beispielsweise einer freiwilligen Betriebsprüfung durch die Verwaltungs-Betriebsgenossenschaft für Sportanlagen gestellt. Die Inspektion verlief ohne Beanstandung.

Der Golfclub Bad Wörishofen hat jüngst sogar insgesamt 19 Nistkästen für Vögel auf der Anlage errichtet. Die Artenvielfalt ist, nicht zuletzt durch die Nähe zum Wertachstausee, groß. Ein weiteres Kennzeichen sind die bunten Blumenwiesen. „Sie sind nicht nur schön anzusehen, sondern bieten auch ökologisch wertvollen Lebensraum für die Pflanzen und Tiere, darunter auch Insekten wie die Honigbiene“, erklärt Clubmanager Michael Galanis.

Ein weiterer Themenblock betrifft vor allem die Greenkeeper. Sie werden bei Golf & Natur zum verantwortungsbewussten Umgang mit Saatgut, Dünger, Wasser und Pflanzenschutzmitteln aufgefordert. Galanis: „Darauf wird aber ohnehin auf den meisten Golfanlagen Wert gelegt. Denn das ist unerlässlich zum Schutz der Umwelt.“



Natürliche Idylle gibt es auf der Anlage des Golfclubs Bad Wörishofen in Rieden fast an allen Ecken und Enden. Der Verein ist dafür nun vom Deutschen Golf-Verband mit dem silbernen Zertifikat „Golf & Natur“ ausgezeichnet worden. Foto: Mathias Wild

# Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Partner





**Natur Erleben im In- und Ausland – hautnah auf Quads**

## Quadtouren im Allgäu



**Helle's Quadtours**  
*Allgäu*

**Helle's Quadtours Allgäu & Namibia**

Aggensteinweg 4, 87452 Altusried

Tel. 08373/289131

Mobil 0151/15301393

[allgaeu@quadtours.info](mailto:allgaeu@quadtours.info)

[www.quadtours.info](http://www.quadtours.info)

## Quadtouren in Namibia



**Helle's Quadtours**  
*Namibia*

